

**„Soll ich wirklich glauben oder lass ich's lieber sein?“  
Tage religiöser Orientierung in der Einführungsphase  
19. bis 21. April 2012 auf dem Wolfsberg**

Von Donnerstag, 19. bis Samstag, 21. April 2012 verbrachten 12 Schülerinnen der Einführungsphase gemeinsam mit Diakon Werner Kühle und Religionslehrerin Christina Strebel die „Tage religiöser Orientierung“ auf dem Wolfsberg in Kranenburg/Nütterden.

Thematisch ging es um eine Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben. Dies geschah auf unterschiedlichen Ebenen. Nachdem die Zimmer bezogen waren ging es in einer ersten Einheit zunächst ums Ankommen und Kennenlernen bevor die Schülerinnen sich mit Hilfe eines Fragebogens mit grundlegenden Fragen zum Thema beschäftigten. Anschließend tauschte man sich in der Gruppe über die Antworten aus. Am Freitag ging es zunächst kreativ zu. In Vierergruppen führten die Schülerinnen ein Fotoprojekt durch, in dem sie Fotos zu einem Lied zum Thema „Glauben“ machten und diese zu einer Präsentation zusammenstellten. Nachmittags stand eine Auseinandersetzung mit dem apostolischen Glaubensbekenntnis an. So ging es darum, welchen Aussagen die Schülerinnen zustimmen, welche sie nicht verstehen und welche für ihren Glauben nicht wichtig sind. Es folgte erneut eine Gesprächsrunde, in der Werner Kühle einige Impulse u.a. in Form von Dias gab. Die Einheit endete mit einem eigenen Glaubensbekenntnis der Schülerinnen, welches sie in Form einer Collage erstellten. Bevor der Abend in individuellem Abendprogramm endete, wurden die am Vormittag erstellten Fotos präsentiert.

Abschließend beschäftigten sich die Teilnehmerinnen mit dem Zusammenhang zwischen „Glaube“ und „Vertrauen“, indem sie unterschiedliche Vertrauensübungen ausprobierten.

Neben den inhaltlichen Einheiten wurden die Pausen zu gemeinsamen Spielerunden – besonders das Werwölfespiel war bei allen beliebt -, einer Nachtwanderung und einem von den Schülerinnen vorbereitetem Schokoladenfondue genutzt.

Insgesamt waren es intensive Tage sowohl für die Teilnehmerinnen als auch für Werner Kühle und Christina Strebel, die besonders geprägt waren von einer sehr vertrauten Atmosphäre und einem gelungen Gleichgewicht zwischen Spaß und Ernst.

Alle 14 Teilnehmenden bedanken sich recht herzlich beim Förderverein für die finanzielle Unterstützung, ohne die die Fahrt nicht möglich gewesen wäre!